



LSV NRW

Landeschüler*innenvertretung
Nordrhein-Westfalen

Leitfaden für die Schule des Vertrauens



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	1
Impressum	1
Vorwort	2
Unsere Schule soll den Schüler*innen...	3
...Demokratie vorleben!	3
...angstfreies Lernen ermöglichen!	3
...sichere Räume bieten (auch Rückzugsorte)!	3
... Ansprechpartner*innen zur Seite stellen!	3
...ein Netzwerk für (schnelle) Hilfen zur Verfügung stellen!	4
...durch Projekte / AGs Selbstvertrauen und Mut vermitteln!	4
... individuelle Förderung zukommen lassen!	4
...eine Beschwerdekultur näherbringen!	4
...als eine Schule mit Courage und der Vielfalt bekannt sein!	4
...vermitteln, dass Achtung voreinander gelebt wird!	4
Projekte	5
Projekt Angstorte	5
Rucksack gegen Missbrauch	5
Literaturtipps	6

IMPRESSUM

Herausgeberin	1
LSV NRW	1
Kavalleriestraße 2-4	2
40213 Düsseldorf	3
Telefon: 0211 330703	3
Telefax: 0211 330714	3
E-Mail: info@lsvnrw.de	3
Internet: lsvnrv.de	3
3. Auflage, Dezember 2019	
Layout: Jonathan Röder, Paula Klattenhoff & Sascha Erzmoneit	4
Inhalt: Anke Venohr	4
• Landesverbindungs- lehrerin bei der LSV NRW	4
• Lehrerin an der Gesamt- schule Halle	4
• Mitglied im Haller AK „Rückenwind“ gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen	5



VORWORT

Dies soll ein Leitfaden für eine Schule des Vertrauens sein. Vielleicht können einige Punkte in das Schutzkonzept für die eigene Schule eingebaut werden.

Voraussetzung ist gelebte Demokratie an der Schule, denn ein gleichberechtigtes Miteinander fördert den Zusammenhalt und eine vertrauensvolle Atmosphäre entsteht.

Die Schüler*innen verbringen viele hunderte von Stunden ihres Lebens in der Schule und müssen dann nach ihrem Abschluss fit fürs Leben sein. Somit hat die Schule eine große Verantwortung zu tragen und zu meistern. Diese Anregungen dienen als Hilfestellung, um eure / Ihre Schule fit zu machen, damit sie nicht zum Tatort für körperliche und psychische Gewalt oder sexuellen Missbrauch wird, sondern einen Schutzraum bietet, indem die Schüler*innen nach gemeinsam erarbeiteten Vorstellungen leben und lernen, d.h. die Schule als ihren Lebensraum gestalten können.

Gibt es einen aktuellen Fall von sexuellem Missbrauch, dann müssen sofort die Fachstellen informiert werden. Vorschnelle Handlungen, die aus der Betroffenheit heraus erfolgen, sind oft nicht hilfreich. Die Fachstellen (hier besondere Anlaufstellen für Missbrauchsoffer, Beratungsstellen, Amt für Jugend und Familie) werden professionell handeln und auch die Schule begleiten.

Trotzdem ist es wichtig, sich dem Thema sexueller Missbrauch zu nähern. Das Kollegium kann sich zu Fortbildungen regelmäßig anmelden, um fit für die ersten Handlungsschritte zu sein. Ebenso ist es sinnvoll, dass die Lehrenden stetig kollegiale Beratung erhalten. Die Schüler*innen und Eltern müssen auch in die Präventionsangebote mit eingebunden werden. Da kann die Unterstützung von Schulpsychologen*innen und Schulsozialarbeiter*innen viel bewegen. Auch sollten externe Experten*innen regelmäßig eingeladen werden. Für die Schüler*innen stehen SV-Seminare zur Verfügung (z.B. von der DGB Jugend oder vom SV-Bildungswerk).

Eine gut geschulte SV kann Präventionsprojekte unterstützen und mit individuellen Anfragen helfend umgehen. Die Landesschüler*innenvertretung NRW bietet hierzu einen Rucksack zum Ausleihen an, der gefüllt ist mit Materialien für die Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch an der Schule (info@lsvnrw.de).

Zum Schluss wünschen wir allen am Schulleben Beteiligten viel Kreativität und Freude bei der Umsetzung eurer / Ihrer Ziele, für eine Schule des Vertrauens!

LEITFADEN FÜR EINE SCHULE DES VERTRAUENS

UNSERE SCHULE SOLL DEN SCHÜLER*INNEN...

- ... Demokratie vorleben
- ... angstfreies Lernen ermöglichen
- ... sichere Räume bieten (auch Rückzugsorte)
- ...Ansprechpartner*innen zur Seite stellen (Schulsozialarbeiter*innen, SV-Team, SV-Lehrer*innen)
- ...ein Netzwerk für (schnelle) Hilfen zur Verfügung stellen
- ...durch Projekte / AGs Selbstvertrauen und Mut vermitteln
- ...durch individuelle Förderung Stärken hervorheben und Schwächen bearbeiten
- ...ermöglichen, ihre Kritik / Nöte angstfrei zu äußern und damit ernst genommen zu werden
- ...als eine Schule mit Courage und als eine Schule der Vielfalt bekannt sein
- ...vermitteln, dass Respekt und Achtung vor einander gelebt wird.

...DEMOKRATIE VORLEBEN!

- die Schüler*innen sollen in allen Gremien der Schule vertreten sein und mitarbeiten

...ANGSTFREIES LERNEN ERMÖGLICHEN!

- dazu gehört eine respektvolle Sprache
- Fragen sind erwünscht
- viele Meinungen/Argumente werden vermittelt
- Konflikte werden zeitnah angesprochen, bearbeitet und gelöst
- Themen, z.B. Geschlechteridentitäten, werden ohne Wertung erläutert

...SICHERE RÄUME BIETEN (AUCH RÜCKZUGSORTE)!

- die Intimsphäre wird gesichert (z.B. Umkleide, Toiletten, Duschen...)
- bei Einzelgesprächen sind die Türen offen zu halten (bzw. müssen von außen zugänglich sein), dadurch können alle Beteiligten jederzeit den Raum einfach verlassen
- Rückzugsorte für Pausen stehen zur Verfügung
- es gibt ein Lichtkonzept für die Flure, Räume, Außenbereiche
- siehe Projekt Angstorte Seite 6

...ANSPRECHPARTNER*INNEN ZUR SEITE STELLEN!

- Schulsozialarbeiter*innen
- ausgebildete Beratungs- und SV- Lehrer*innen
- das Kollegium bildet sich stetig fort
- aktives SV-Team oder eine Schüler*innen AG, die Patenschaften für die Fünftklässler*innen übernehmen
- Internet-Expert*innen sollen regelmäßig auf den sorgfältigen Umgang z.B. mit sozialen Netzwerken aufmerksam machen und hier Hilfestellungen anbieten
- Lehrer*innen, Hausmeister*innen, Sekretäre*innen und Projektleiter*innen müssen in regelmäßigen Abständen ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen
- siehe auch Projekt Angstorte Seite 6

... EIN NETZWERK FÜR (SCHNELLE) HILFEN ZUR VERFÜGUNG STELLEN!

- wen gibt es an fachlichen Hilfen vor Ort z.B. Fachstellen zum Thema sexueller Missbrauch, Amt für Jugend und Soziales, Pro Familia, Schulpsycholog*innen, Familienberatungsstellen....
- Aushänge im Sekretariat, Schulschaukasten, Lehrer*innenzimmer, auf der Homepage, im Schulplaner usw. mit fachlichen Ansprechpartner*innen mit Telefonnummer, Öffnungszeiten, Arbeitsschwerpunkten und mit Foto
- Plakate und Comics (z.B. von Zartbitter Köln) aufhängen / auslegen

... DURCH PROJEKTE / AGS SELBSTVERTRAUEN UND MUT VERMITTELN!

- Schüler*innen und Lehrer*innen erarbeiten gemeinsam Projekte und führen diese durch
- Institutionen von außen einladen, z.B. SchLau NRW
- Theaterpädagogische Angebote an die Schule holen (z.B. Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück)
- Ausstellungen zum Themengebiet Courage, Fairness & Ängste erarbeiten und Veröffentlichen
- siehe Projekt Angstorte Seite 6

... INDIVIDUELLE FÖRDERUNG ZUKOMMEN LASSEN!

- mit jeder*m Schüler*in einen individuellen Zukunfts- und Lebensplan erstellen und stetig verändern und erweitern (2-4-mal im Jahr)
- Gespräche anbieten (Schulsozialarbeit, Schulberatungsstellen, ...)
- Förderprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten anbieten (z.B. vor einer Gruppe sprechen lernen...)

... EINE BESCHWERDEKULTUR NÄHERBRINGEN!

- Beschwerdemanagement: Es sollte ein Gremium geben, das zeitnah Kritik, Nöte entgegennimmt und bearbeitet (bestehend aus Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Schulsozialarbeiter*innen)
- jede*r kann sich beschweren, schriftlich oder mündlich, wird ernst genommen und bekommt eine Antwort

... ALS EINE SCHULE MIT COURAGE UND DER VIELFALT BEKANNT SEIN!

- jedes Jahr sollten Projekte zu Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage durchgeführt werden
- die Schule sollte als Schule der Vielfalt erkennbar sein (siehe Projekt: Schule der Vielfalt)

... VERMITTELN, DASS ACHTUNG VOREINANDER GELEBT WIRD!

- lernen, aufeinander zu achten (meinem*r Freund*in geht es gut)
- Wertschätzung vorleben: Preisvergabe, z.B. Social Award....
- ehrenamtliches Engagement fördern

PROJEKTE

PROJEKT ANGSTORTE

Eine Schüler*innenvertretung (SV) kann viel dazu beitragen, dass das Schulleben angenehmer gestaltet wird. Denn fühlen sich die Schüler*innen angenommen und wertgeschätzt, dann funktioniert das Miteinander viel besser.

Die SV sollte fit sein, um den Fünftklässlern*innen Sicherheit und Demokratie an der Schule vermitteln zu können. Dabei helfen Patenschaften, die übernommen werden, um das Bild einer Schule des Vertrauens zu verstärken. Die SV sollte Zeit bekommen, um Peer to Peer anwenden zu können.

Um gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, sollte die SV die jüngeren Jahrgänge aufsuchen, um dort über die Schule als sicheren Ort zu reden und um mit den Mitschüler*innen in Kleingruppenarbeit sogenannte Angstorte zu benennen. Dazu wird ein Gebäude- und Außengeländeplan als Grundlage genutzt. Die Mitschüler*innen werden befragt, wo sie Ängste oder Bauchschmerzen haben und warum. Die erarbeiteten Lösungen werden im Plenum besprochen und als Vorschlag in die Schulkonferenz weitergegeben.

RUCKSACK GEGEN MISSBRAUCH



Um Schüler*innenvertretungen und Lehrer*innen einen leichteren Zugang zum Thema „sexueller Missbrauch“ zu ermöglichen, hat die LSV NRW einen Präventionsrucksack zusammengestellt. Er ist voller Materialien, die sich auf unterschiedliche Art und Weise dem Thema nähern. Alle Materialien werden im Handbuch kommentiert und vorgestellt. Kontaktdaten von Initiativen und Beratungsstellen sollen helfen, sich gegebenenfalls professionelle Hilfe von außerhalb der Schule einzuholen.

Der Rucksack kann kostenlos bei der LSV NRW ausgeliehen werden. Auf Grund seiner Größe ist ein Versand leider nicht möglich, er kann nach Vereinbarung in der Landesgeschäftsstelle oder ggf. im Rahmen einer anderen Veranstaltung abgeholt werden. Weitere Infos unter lsvnrw.de oder info@lsvnrw.de

LITERATURTIPPS

Braun, Gisela & Wolters, Dorothee: „Das große und das kleine NEIN!“, Mülheim a.d. Ruhr 2009

Degener, Günther: „Kindesmissbrauch. Erkennen, helfen, vorbeugen“, Weinheim 2014

Deutsches Rotes Kreuz, Landesverb. Nordrhein e.V. (Hrsg.): „100% ICH. Eine Methodentasche zur Prävention sexualisierter Gewalt“, Düsseldorf 2015. <http://praevention.drk-nordrhein.de/materialien.html>

Enders, Ursula (Hrsg.): „Zart war ich, bitter war's, Handbuch gegen sexuellen Missbrauch“, Köln 2003

Enders, Ursula: „Grenzen achten. Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen“, Köln 2012

Huser & Leuzinger, Romana: „Grenzen. Prävention sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen“, Kerpen 2011

Münder, Johannes & Kavemann, Barbara: „Sexuelle Übergriffe in der Schule. Leitfaden für Schulleitungen, Schulaufsicht und Kollegien zur Wahrung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Schülerinnen“, Kiel 2010.

Maschke, Sabine & Stecher, Ludwig: Sexuelle Gewalt: Erfahrungen Jugendlicher heute, Weinheim 2018

Unfallkasse NRW (Hrsg.): „Trauma – was tun? Info für Alle, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu tun haben“, Düsseldorf 2011. Bestellbar unter www.unfallkasse-nrw.de/service/medien/broschueren, Best.-Nr. S 47

Unabh. Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs: <https://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de>